

Freiburg im Breisgau, den 12. Mai 1978

Diaspora-Sonntag 1978. — Durchführung des Diaspora-Sonntags 1978. — Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese. — Gebet um den Frieden. — Ordentliche Mitgliederversammlung des Veronikawerks e. V. — Pädagogische Ferienkurse 1978 im Cassianum Donauwörth. — Bläsesätze zum GOTTESLOB. — Suchanzeige. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Priesterexerzitien. — Ernennung. — Erteilung der hl. Priesterweihe. — Verzicht. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 68

Diaspora-Sonntag 1978

Am kommenden Sonntag, dem 4. Juni, wird in allen deutschen Diözesen der Diaspora-Sonntag begangen.

An diesem Tag wollen wir an die „Kirche in der Zerstreuung“ denken, für sie beten und für sie opfern: Das gilt vorrangig für unsere Diasporagemeinden in der DDR. Dort leben die katholischen Christen in einer Minderheit von 8 Prozent und dazu in der totalen Diaspora eines atheistischen Weltanschauungsstaates.

In den weiten Diasporagebieten von Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Island und Grönland hingegen stehen die katholischen Christen in einer für uns kaum vorstellbaren Vereinzelung. Sie bilden überall in Skandinavien eine Minderheit von nicht einmal 1 Prozent.

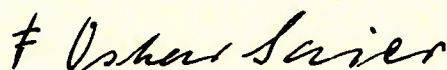
In beiden Diasporaräumen, in der DDR und in Skandinavien, können die Gemeinden aus eigener Kraft kaum existieren. Auf unsere umfangreiche und stetige Hilfe sind sie dringend angewiesen. Deshalb haben wir Bischöfe das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken beauftragt, diese Diasporagemeinden wirksam zu unterstützen und auf ihre Diasporanot hinzuweisen.

DIASPORA
BRAUCHT BRÜDERLICHKEIT

Um diese bemühen sich am Diaspora-Sonntag alle Kirchengemeinden unseres Landes gemeinsam. So bitte ich: Setzen auch Sie am kommenden Sonntag ein Zeichen der Brüderlichkeit und schenken Sie unseren Schwestern und Brüdern in der Diaspora Ihr Gebet und eine hochherzige Gabe. Ich weiß, viele von Ihnen verstärken Ihre Hilfe und verleihen ihr Dauer durch Mitgliedschaft im Bonifatiuswerk.

Für Ihre Verbundenheit und Mithilfe danke ich Ihnen schon heute.

Freiburg, den 5. Mai 1978



Erzbischof

Dieser Aufruf ist am Sonntag, 28. Mai 1978, in allen heiligen Messen, auch in den Vorabend- und Abendmessen zu verlesen.

Nr. 69

Ord. 5. 5. 78

Durchführung des Diaspora-Sonntags 1978

Der Diaspora-Sonntag 1978 wird in allen deutschen Diözesen am 4. Juni gehalten (3. Sonntag nach Pfingsten). Diesem Tag ist besonderes Gewicht zu verleihen:

1. Am Sonntag zuvor, dem 28. Mai, ist in allen Gottesdiensten der Aufruf des Bischofs zu verlesen und auf den Diaspora-Sonntag eindringlich hinzuweisen. Die Opfertüten sind in geeigneter Weise auszugeben.

Das Vorbereitungsmaterial (Plakate, Informationsblätter und Opfertüten) wird vom Generalvorstand des Bonifatiuswerkes rechtzeitig zugestellt.

2. Der Diaspora-Sonntag selbst möge durch Gottesdienstgestaltung und Predigt unsere brüderliche Mitverantwortung für die Kirche in der Minderheit betonen.

Im „Priesterjahrheft“, das jedem Geistlichen rechtzeitig zugeleitet wird, finden sich Hilfen für Predigt und Gottesdienstgestaltung.

3. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag ist in allen hl. Messen zu halten und darf durch andere Anliegen nicht beeinträchtigt werden. Sie ist ungeteilt und möglichst umgehend auf das Konto der Erzb. Kollektur Freiburg, PSK 2379-755 Karlsruhe zu überweisen. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können in gewohnter Weise mit der Zweckbestimmung „Diasporahilfe“ ausgestellt werden.

4. Der jährliche Diaspora-Sonntag möge klug genutzt werden, das Bonifatiuswerk in der Gemeinde durch Mitglieder zu verankern. Durch sie wird die Diasporahilfe in Gebet und Opfer getragen. Die Mitgliedschaft im Bonifatiuswerk ist Rückgrat aller Diasporahilfe (Jahresbeitrag 4,— DM), Lieferung des Bonifatiusblattes ist darin eingeschlossen).

Weiteres Werbematerial ist kostenlos zu beziehen beim Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Kamp 22, Postfach 1169, 4790 Paderborn.

Nr. 70

Ord. 9. 5. 78

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese

Abiturienten, die sich zur Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese dem Studium der Theologie zuwenden, möchten das Gesuch um Aufnahme bis 15. Juli 1978 der Direktion des Collegium Borromaeum, 7800 Freiburg i. Br., Schoferstraße 1, einsenden. Vordrucke und Merkblätter für das Aufnahmegesuch können im Collegium Borromaeum angefordert werden. Folgende Schriftstücke sind vorzulegen:

1. Aufnahmegesuch (formlos)
2. Handgeschriebener Lebenslauf
3. Tauf- und Firmzeugnis
4. Schulzeugnisse der beiden oberen Klassen der Höheren Schule in Abschrift oder Fotokopie
5. Reifezeugnis (sobald als möglich nachsenden)
6. Paßbild
7. Falls Ermäßigung des Pensionsbeitrages beantragt wird, ist ein Vermögensnachweis auf dem dafür vorgesehenen Formular zu erbringen.

Ferner sind folgende Unterlagen erforderlich und werden unmittelbar der Direktion des Collegium Borromaeum zugeleitet:

- a) Pfarramtliches Zeugnis des Heimatpfarrers (auf Vordruck des Collegium Borromaeum)
- b) Zeugnis des Religionslehrers bzw. des Rektors des Internates (formlos)
- c) Ärztlicher Untersuchungsbericht (auf Vordruck des Collegium Borromaeum).

Abiturienten von neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Gymnasien können das theologische Studium an der Universität sofort aufnehmen und die erforderliche(n) Ergänzungsprüfung(en) durch die Teilnahme an einem Sprachkurs an der Universität im 1. Semester und einem fünfwöchigen Intensivkurs in den Semesterferien vorbereiten und zu Beginn des 2. Semesters ablegen. Bewerber ohne das Latein oder mit fachgebundener Hochschulreife können in einem einjährigen Vorkurs die erforderlichen Sprachen nacharbeiten. Die Dauer des theologischen Studiums umfaßt in der Erzdiözese im ganzen (Universität und Priesterseminar) 12 Semester.

Es ist zu beachten, daß außer diesem Gesuch um Aufnahme unter die Theologen der Erzdiözese Freiburg bis spätestens 15. Juli 1978 ein eigener Zulassungsantrag zum Theologiestudium beim Sekretariat der Universität Freiburg, Werthmannplatz, mit den erforderlichen Unterlagen zu stellen ist.

Nr. 71

Ord. 11. 5. 78

Gebet um den Frieden

In der Zeit vom 23. Mai bis 28. Juni 1978 findet eine Sonder-Generalversammlung der Vereinten Nationen für Abrüstung statt. Wir bitten, in den Gottesdiensten immer wieder das Anliegen des Weltfriedens in den Fürbitten aufzugreifen. Hinweise zum Thema „Abrüstung und Friede“ geben die „Informationen“ Nr. 5, Mai 1978.

Ordentliche Mitgliederversammlung des Veronikawerks e. V.

Der Vorstand des Veronikawerks e. V. gibt bekannt: Die Mitglieder des Veronikawerks e. V. und deren Haushälterinnen werden hiermit eingeladen zur Teilnahme an der

ordentlichen Mitgliederversammlung

am Montag, dem 12. Juni 1978, 14.30 Uhr, in Offenburg, Gemeindezentrum der Pfarrei Dreifaltigkeit, Am Waldbach 10 a.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Msgr. Dekan
Johann Georg Schmutz

2. Geschäfts- und Kassenbericht über die Jahre 1975/76/77
 - a) der Geschäftsstelle Freiburg
 - b) des Sanatoriums Sankt Marien in Bad Bellingen
3. Aussprache über Punkt 2
4. Entlastung des Vorstandes
5. Änderung und Neufassung der Satzung
6. Anträge von Mitgliedern
7. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern wollen schriftlich bis spätestens 5. Juni 1978 an den Vorstand über die Geschäftsstelle des Veronikawerkes, Kaiser-Joseph-Straße 179, 7800 Freiburg i. Br., eingereicht werden.

Im Interesse der Sache bitten wir die Herren Geistlichen und die Haushälterinnen um zahlreiche Beteiligung an der Mitgliederversammlung.

Pädagogische Ferienkurse 1978 im Cassianeum Donauwörth

Die Pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth veranstaltet ununterbrochen seit 1950 religionspädagogische Ferienkurse für Lehrer, Katecheten und Priester.

Der religionspädagogische Ferienkurs 1978 findet statt von Montag, 31. Juli, bis Donnerstag, 3. August 1978. Das Rahmenthema lautet: „Mensch sein — Christ sein in unserer Zeit“. Referenten sind: Prof. Dr. Johann Hofmeier, Jakob Koder, Prof. Dr. Wolfgang Langer, Dr. Barbara Ort, Dr. Jürgen Werbick und Leopold Haerst.

Der pädagogische Kurs geht wie in jedem Jahr dem religionspädagogischen Kurs voraus und findet statt von Donnerstag, 27. Juli, bis Samstag, 29. Juli 1978, mit den Referenten: Prof. Dr. Erich Weber, Dr. Rainer Roth, Prof. Ferdinand Kopp, Prof. Dr. Josef Lauter, Seminarrektor Hermann Uhr und Dr. Annemarie Seybold.

Informationen und Programm:

Direktor Max Auer, Postfach 239, 8850 Donauwörth.

Bläsersätze zum GOTTESLOB

Das Amt für Kirchenmusik in Rottenburg hat rechtzeitig zum Fronleichnamsfest Liedsätze und Vorspiele für Blasorchester zu 42 Gesängen aus dem Eigenteil der Diözesen Freiburg und Rottenburg zum GOTTESLOB herausgegeben (Albert Loritz/Hermann Schroeder). Die Sätze sind vierstimmig und können sowohl in Quartettbesetzung als auch in beliebigen Instrumentenzusammensetzungen bis zum großen Blasorchester ausgeführt werden. Die Sammlung enthält Sätze zu folgenden Num-

mern: 802, 815, 817, 819, 820, 923 — 826, 831, 832, 833, 835 — 839, 841, 842, 862, 973, 975, 877, 882 — 889, 891 — 895, 899, 900, 904, 910 — 912.

Der Preis für die Partitur mit ausführlichen Hinweisen zu Besetzung und Ausführung beträgt DM 18,—. Stimmen sind einzeln (für DM 2,75) zu haben, daneben werden komplette Stimmsätze für kleine Besetzung (21 Stimmen + Partitur = DM 70,—) und für große Besetzung (35 Stimmen + Partitur = DM 85,—) ausgeliefert.

Außerdem gibt das Amt für Kirchenmusik in Rottenburg eine Reihe „Blasmusik für den Gottesdienst“ heraus. Die beiden ersten Stücke „Lauda Sion“ und „Hymnus“ von Hermann Schroeder sind erschienen (zusammen, Partitur und Stimmen DM 15,—). Zu beziehen sind die angegebenen Noten über die „Diözesanstelle Buch“, Postfach 5, 7407 Rottenburg a. N. 1.

Suchanzeige

An der Bundeswehrhochschule Hamburg wird eine Bibliothek zum Thema Friedensforschung mit Schwerpunkt Theologie und Friedensforschung eingerichtet. Die Herren Geistlichen werden gebeten, der Katholischen Buch- und Kunsthandlung Wintererstr. 1, 7800 Freiburg, Nachricht zu geben, wenn Sie Literatur zum Thema aus der Zeit 1900 — 1950 entbehren können und der Bibliothek überlassen möchten.

Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Pfarrhaus 7778 Markdorf-Hepbach: 6 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Garten, Garage. 8 km vom Bodensee entfernt.

Interessenten wenden sich bitte an: Kath. Pfarramt, 7778 Markdorf, Telefon 075 44 / 23 11.

7813 Staufen, Altersheim St. Margarethen, 2 Zimmer. Interessenten wenden sich bitte an das Altersheim.

Priesterexerzitien

Obersasbach

16.—20. Oktober P. Theophan Beierle OCD

Anmeldung: Haus Hochfelden, 7591 Sasbach-Obersasbach.

Ernennung

Nachdem der Herr Kapitularvikar am 11. 1. 78 der Bitte des bisherigen Diözesanpräses Pfr. Klaus Reiß,

Nußbach, um Entpflichtung entsprochen hatte, hat der Herr Erzbischof Wiss.-Ass. Udo Hildenbrand, Freiburg, mit Wirkung vom 1. 5. 1978 zum Diözesanpräses des Cäcilienverbandes ernannt.

Erteilung der hl. Priesterweihe

Der Herr Erzbischof hat am 7. Mai 1978 im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg i. Br. folgenden Diakonen die hl. Priesterweihe erteilt:

Bindner Hermann, von Freiburg i. Br.
Frey Bernhard, von Bühlertal
Fricke Bernward, von Jestetten
Fugger Johannes, von Schwetzingen
Hellriegel Peter, von Karlsruhe
Malzacher Herbert, von Murg
Margeth Herbert, von München
Meier Siegfried, von Furtwangen
Müller Bernd, von Freiburg
Rothermel Walter, von Bad Schönborn
Ruschil Werner, von Karlsruhe
Scheib Dr. Otto, von Wolfenbüttel
Scheuermann Hans, von Rittersbach
Schrumpf Gerhard, von Weingarten
Schuler August, von Buchenbach-Wagensteig
Stengele Peter, von Stockach
Vetter Georg, von Bleichheim.

Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Geistlichen Rats Pfarrer Karl Christian Sachs auf die Pfarrei Hiltzingen-Weiterdingen St. Mauritius mit Wirkung vom 1. Juni 1978

des Pfarrers Alois Dantes auf die Pfarrei Schluchsee

des Pfarrers Eduard Läufe auf die Pfarrei Tengen des Geistlichen Rats Pfarrer Karl Schnorr auf die Pfarrei Todtmoos

mit Wirkung vom 1. Juni 1978 cum reservatione pensionis angenommen.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975 Seite 399 Nr. 134)

Schluchsee, Dekanat Neustadt;
Tengen, Dekanat Westlicher Hegau;
Todtmoos, Dekanat Waldshut.

Meldefrist: 29. 5. 1978.

Im Herrn sind verschieden

2. Mai: Schinzel Adolf, res. Pfr. von Rangendingen-Höfendorf, † in Rangendingen-Höfendorf.

Schwall Johannes, res. Pfarrer von Gremelsbach, † in Wolfach.

8. Mai: Stiegeler Adolf, res. Pfarrer von Göggingen, † in Grafenhausen/Schw.

Geisert August, res. Pfarrer von Öflingen, † in Baden-Baden.

Erzbischöfliches Ordinariat